



Die neun häufigsten Fragen zu Investmentfonds

Sparen mit System inklusive Checkliste

Start 

Inhaltsverzeichnis

Wie funktionieren Fonds?	3
Neun Fakten – Sie fragen, wir antworten	5
Sparen mit System	9
Chancen und Risiken	11
Kontakt	13





Wie funktionieren Fonds?

Wer auf der Suche nach einer effizienten Geldanlage ist, wird ziemlich schnell auf Fonds stoßen. Aber wie funktionieren sie eigentlich?



Fonds funktionieren einfacher als gedacht

Einen Fonds können Sie sich wie einen großen Topf vorstellen, in dem das Geld der Anleger gesammelt wird. Mit dem Geld werden dann verschiedene Wertpapiere und andere Vermögenswerte gekauft, zum Beispiel Aktien oder verzinsliche Wertpapiere. Es ist also möglich, mit nur einer Geldanlage in eine Vielzahl von Werten zu investieren und so an der Entwicklung der Kapitalmärkte, also den verschiedenen Börsen, teilzuhaben.



Wie genau das Geld investiert wird, muss der Einzelne dabei nicht selbst entscheiden. Das übernehmen die Fondsmanager: Bei aktiv gemanagten

Fonds beobachten Experten die Märkte und entscheiden, welche Werte für den Fonds gekauft werden – aber auch, welche Werte wieder verkauft werden.

Auch wenn das Grundprinzip bei allen Fonds gleich ist, gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Fondsarten – je nachdem, in welche Anlageklasse ein Fonds investiert. So kaufen zum Beispiel die Fondsmanager eines Aktienfonds vorrangig Aktien, bei Rentenfonds verzinsliche Wertpapiere und bei Offenen Immobilienfonds Bürogebäude, Einkaufszentren, Hotels oder auch Wohnhäuser. Mischfonds enthalten mehrere Anlageklassen. Eine Besonderheit sind Dachfonds: Sie enthalten Anteile an anderen Fonds.

Welcher Fonds für wen der richtige ist, hängt von den persönlichen Zielen ab, aber auch von der eigenen Einstellung: Bin ich zum Beispiel bereit, für größere Renditechancen auch stärkere Kursschwankungen in Kauf zu nehmen? Bei einer Fondsanlage sollte grundsätzlich beachtet werden, dass die Finanzmärkte in Bewegung sind – und dies auch Auswirkungen auf den Anteilspreis hat. Experten sprechen dann von „marktbedingten Kursschwankungen“. Das ist auch der Grund, warum viele Menschen Respekt vor Fonds haben. Für den Anfang kann es empfehlenswert sein, mit kleinen Beträgen zu starten – denn auch das ist bei der Fondsanlage möglich. Wer sich langsam herantasten möchte, kann einen Fondssparplan schon ab 50,- Euro monatlich abschließen.

Neun Fakten – Sie fragen, wir antworten

Wenn es um die Geldanlage in Fonds geht, tauchen immer wieder dieselben neun Fragen auf. Wir haben Antworten.



Neun Fakten – Sie fragen, wir antworten

1. Sind Fonds nicht eher etwas für Menschen, die schon vermögend sind?

Sie müssen keine große Summe mitbringen, um in einen Fonds zu investieren; das geht auch mit wenig Geld. Dabei haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder legen Sie einmalig einen bestimmten Betrag an – als eine sogenannte Einmalanlage. Oder Sie möchten lieber regelmäßig, etwa monatlich, einen bestimmten Betrag zur Seite legen. Das ist mit einem Fondssparplan möglich und funktioniert zum Beispiel bei Union Investment ab einem Betrag von 50,- Euro.

2. Was ist, wenn ich mal gerne mehr im Monat sparen möchte? Oder umgekehrt: Was passiert, wenn ich im Notfall Geld aus meinem Fonds brauche? Geht das überhaupt?

Ein Investmentfonds lässt Ihnen viele Freiheiten. Wenn Sie einen Fondssparplan haben, können Sie Ihre Sparrate jederzeit anpassen und aussetzen. Zu beachten ist lediglich eine Mindestrate von 50,- Euro im Monat. Sie können auch an Ihr Geld: Grundsätzlich können Sie bewertungstäglich, also zum dann gültigen Tageswert des Fonds, über Ihr Geld verfügen. Eine Ausnahme bilden lediglich Immobilienfonds, für die gesetzlich bestimmte Mindesthalte- und Kündigungsfristen eingehalten werden müssen.

3. Fonds gibt es ja von ganz vielen Anbietern. Wie kann ich denn erkennen, welche Fondsanbieter gut sind?

Untersuchungen und Bewertungen von unabhängigen Stellen sind eine gute

Orientierungshilfe, das gilt auch in Sachen Geldanlage. Bei Tests von Fondsgesellschaften bewerten unabhängige Experten verschiedene Kriterien, zum Beispiel die Qualität der angebotenen Fonds und des Managements. Aber auch der Kundenservice fließt mitunter in die Analyse ein. Je mehr Kriterien in die Bewertung eingehen, desto umfassender ist deshalb auch das Bild, das Sie von dem Fondsanbieter bekommen. Es ist daher empfehlenswert, solche Analysen zu berücksichtigen, die nicht nur einzelne Aspekte, sondern die Gesamtleistung der Anbieter würdigen. Sie sollten außerdem nicht nur auf die aktuelle Bewertung achten, sondern auch darauf, wie die Testurteile der vergangenen Jahre ausgefallen sind – denn daran erkennen Sie den nachhaltigen Erfolg.

Die Zeitschrift Capital beispielsweise veröffentlicht jedes Jahr einen Fondskompass, ein Ranking der 100 wichtigsten Fondsgesellschaften in Deutschland. Bei dieser umfassenden Analyse erhält Union Investment seit mittlerweile 17 Jahren beste Bewertungen. Die Gesamtleistung der genossenschaftlichen Fondsgesellschaft wurde auch dieses Jahr erneut mit fünf Sternen ausgezeichnet – eine Höchstnote, die bisher kein anderer Fondsanbieter kontinuierlich erzielen konnte.



* Capital Nr. 5/2003, 5/2004, 4/2005, 4/2006, 4/2007, 4/2008, 2/2009, 2/2010, 3/2011, 3/2012, 3/2013, 3/2014, 3/2015, 3/2016, 3/2017, 3/2018 und 3/2019.



Neun Fakten – Sie fragen, wir antworten

4. Gibt es auch eine Art Verbraucherschutz für Fonds?

Gibt es – den Anlegerschutz. Und der ist sehr weitreichend: Investmentfonds basieren auf eindeutigen rechtlichen Grundlagen und werden von Aufsichtsbehörden überwacht. In Österreich ist hierfür die Finanzmarktaufsicht, kurz FMA, zuständig. Die Fondsgesellschaften sind dazu verpflichtet, Jahres- und Halbjahresberichte zu veröffentlichen. Diese werden von Wirtschaftsprüfern testiert, das heißt auf ihre Richtigkeit überprüft. Alles in allem ist der Anlegerschutz somit auf hohem Niveau sichergestellt.

5. Sind Fondsgesellschaften transparent, zeigen beispielsweise etwa offen die Kosten eines Fonds auf?

Die Fondsgesellschaften stellen Ihren Anlegern Halbjahres- und Jahresberichte zur Verfügung. Diese geben umfassend Auskunft über Situation, Wertentwicklung und Kosten eines Fonds. Das alles sorgt für größtmögliche Transparenz.

6. Ich kenne mich viel zu wenig mit den Finanzmärkten aus und habe auch gar keine Zeit, mich damit zu beschäftigen. Ist das ein Problem?

Prinzipiell ist ein gewisses Maß an Finanzwissen immer gut. Gleichwohl ist das Geschehen an den Finanzmärkten tatsächlich manchmal unübersichtlich – und es kostet eben auch Zeit, auf dem Laufenden zu bleiben. Ein Investmentfonds ist da eine sehr bequeme Lösung, denn hier lassen Sie Profis für sich arbeiten: Fondsmanager mit viel Erfahrung beobachten und untersuchen alle Kapitalmärkte und prüfen Branchen, Länder und Unternehmen sehr genau. Sie als Anleger müssen sich bei Ihrer Fondsanlage darum nicht selbst kümmern.

7. Ist eine Geldanlage in Fonds sehr riskant?

Bei Investmentfonds ist es wichtig zu wissen, dass die zugrunde liegenden Kurse der einzelnen Wertpapiere mehr oder weniger schwanken, je nach Marktumfeld. Hieraus ergibt sich ein Ertragsrisiko. Andererseits wird das Risiko aber auch gestreut. Damit ist gemeint, dass Fonds nicht nur auf ein Wertpapier setzen, sondern in eine Vielzahl verschiedener Wertpapiere investieren. So können eventuelle Abwärtsbewegungen bei einem Wertpapier etwa durch eine gute Entwicklung anderer Papiere im Fonds ausgeglichen werden. Eine Faustregel ist: Je breiter ein Fonds sein Vermögen anlegt,



Neun Fakten – Sie fragen, wir antworten

desto weniger schwankt erfahrungsgemäß sein Wert – und umso geringer ist somit auch das Risiko. Wie hoch Kursschwankungen voraussichtlich ausfallen werden, hängt somit auch von der Fondsart und der Zusammensetzung des Fonds ab. Das Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie das Ertragsrisiko können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

8. Wie stark vermehrt sich mein Geld bei einer Fondsanlage?

Die Aussichten auf ordentliche Erträge sind recht gut. Denn Fonds, insbesondere Aktienfonds, können überdurchschnittliche Ertragschancen an den internationalen Anlagemärkten nutzen. Dennoch sollten Sie sich bewusst sein, dass Kurse marktbedingten Schwankungen unterliegen und eben auch ein grundsätzliches Ertragsrisiko besteht.

9. Was passiert, wenn eine Fondsgesellschaft Insolvenz anmeldet? Ist mein Geld dann weg?

Nein, denn es gibt Insolvenzsicherheit: Das Geld der Anleger, das in Investmentfonds gebündelt wird, gilt als sogenanntes Sondervermögen – und das darf im Falle einer Insolvenz nicht angetastet werden. Selbst wenn die Fondsgesellschaft oder die Bank, bei der Sie Ihr Wertpapierdepot haben, insolvent geht, bleibt das Fondsvermögen erhalten, und der aktuelle Gegenwart Ihrer Fondsanteile kann Ihnen ausgezahlt werden.



Sparen mit System

Ein Ziel vor Augen, aber der Weg dorthin ist noch unklar?
Ein einfacher Plan hilft Ihnen dabei, es zu erreichen.



Checkliste – vier Schritte auf dem Weg zum Sparen

Hier können Sie Ihren Sparplan berechnen:
www.gern-sparen.at

Sie brauchen ein neues Auto? Planen eine größere Reise? Oder möchten für den Ruhestand vorsorgen? Ein einfacher 4-Schritte-Plan hilft Ihnen beim Sparen.

✓ Schritt 1: Zielbestimmung

Welchen Wunsch wollen Sie sich erfüllen? Und wie viel Geld ist dafür notwendig? Manchmal ist es ein fester Betrag, etwa für einen Führerschein, ein Auto oder eine Weltreise. Es kann aber auch sein, dass Sie für Ihren Ruhestand vorsorgen möchten, um sich dann monatlich eine bestimmte Summe zu Ihrer Rente auszahlen zu lassen. Doch egal, worauf Sie sparen wollen, eine Vorstellung für den Betrag, den Sie dafür benötigen, ist wichtig.

✓ Schritt 2: Die Bestandsaufnahme

Im nächsten Schritt ist es sinnvoll, sich einen Überblick über Ihre finanzielle Situation zu verschaffen: Wie viel Geld steht Ihnen monatlich zur Verfügung? Ziehen Sie die Ausgaben von den Einnahmen ab – und schon haben Sie den Betrag, den Sie durchschnittlich im Monat sparen können. Vergessen Sie allerdings nicht, dass Sie auch jährliche Posten wie etwa für Versicherungen, Steuern und Urlaub berücksichtigen und dass Sie sich auch einmal etwas gönnen möchten oder für unvorhersehbare Fälle etwas Geld brauchen. Das bedeutet, neben allen festen Kosten möglichst auch eine gewisse Summe für spontane Aufwendungen einzuplanen.

✓ Schritt 3: Sparpotenzial identifizieren

Nun geht es daran, weitere Sparpotenziale auszumachen. Bei der Bestandsaufnahme ergeben sich vielleicht schon erste Ideen, wie und wo sich einzelne Kosten reduzieren lassen. Dabei sind die großen Kostenblöcke besonders interessant, zum Beispiel die Nebenkosten für die Wohnung. Gibt es Strom und Gas bei einem anderen Anbieter günstiger? Schauen Sie sich Ihre laufenden Verträge genau an. Vielleicht passt der aktuelle Handyvertrag nicht mehr, und Sie finden eine günstigere Alternative. Oder Sie stellen fest, dass Sie für einen Versicherungsschutz zahlen, den Sie eigentlich nicht brauchen. Geben Sie Geld für Dinge aus, auf die Sie verzichten könnten? Auch viele kleine Einsparungen können einiges ausmachen.

✓ Schritt 4: Gespartes Geld anlegen

Sie haben es fast geschafft! Jetzt fehlt nur noch die Antwort auf die Frage, welche Sparform am besten zu Ihrem Wunsch passt. Ist für den nächsten Sommer bereits eine größere Reise geplant? Oder liegt Ihr Ziel eher in der fernerer Zukunft? Es gibt viele Möglichkeiten, Ihr Geld bis dahin zu sparen. Etwa durch regelmäßige Einzahlungen in einen Fondssparplan. Hierzu berät Sie Ihr Bankberater gern und hilft Ihnen bei der Suche nach einer passenden Sparlösung.



Allgemeine Chancen und Risiken von Fondssparplänen

+ Chancen bei Fondssparplänen

- Der Durchschnittspreis des Fondssparplans kann im Vergleich zum Ausgabepreis einer Einmalanlage niedriger ausfallen
- Durch den Durchschnittspreis besteht die Chance, dass am Ende der Ansparphase mehr Vermögen zur Verfügung steht, als bei einer Einmalanlage mit vergleichbarer Laufzeit
- Die Rendite bei einem Fondssparplan kann höher als bei einer Einmalanlage sein
- Bei gleichbleibenden Sparraten vom Durchschnittspreiseffekt profitieren: Durch die unterschiedlichen Einstiegszeitpunkte werden bei niedrigem Ausgabepreis mehr, bei höherem, weniger Fondsanteile gekauft

– Risiken bei Fondssparplänen

- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung steht, als insgesamt eingezahlt wurde – der Wert der Anteilscheine kann gegenüber dem Kaufpreis steigen oder fallen
- Im Vergleich zum Ausgabepreis einer Einmalanlage kann der Durchschnittspreis des Fondssparplans höher ausfallen
- Die Rendite bei einem Fondssparplan kann geringer als bei einer Einmalanlage sein
- Bei einer Fondsanlage kann neben dem Risiko marktbedingter Kursschwankungen ein Ertragsrisiko bestehen

Allgemeine Chancen und Risiken von Investmentfonds

+ Chancen bei Investmentfonds

- Fondsmanager beobachten und analysieren alle relevanten Märkte und investieren entsprechend der Anlagestrategie in aussichtsreichen Branchen, Ländern und Unternehmen
- Fondsanlagen, insbesondere Aktienfonds, zeichnen sich durch überdurchschnittliche Ertragschancen aus und eine Beteiligung ist bereits mit kleinen Beiträgen möglich
- Das Fondsvermögen wird in eine Vielzahl verschiedener Wertpapiere investiert wodurch das Risiko im Vergleich zu einer Direktanlage in ein einzelnes Wertpapier gestreut wird
- Das Vermögensmanagement im Investmentfonds wird als Sondervermögen behandelt, das heißt im Fall einer Insolvenz der Investmentgesellschaft oder der Depotbank geht das Fondsvermögen nicht in die Konkursmasse ein, sondern bleibt eigenständig erhalten

– Risiken bei Investmentfonds

- Aufgrund von Marktrisiken, wie Zins- oder Konjunkturveränderungen, kann es zu Kursschwankungen sowie einem erhöhten Ertragsrisiko kommen
- Wegen Zahlungsverzug/ -unfähigkeit einzelner Aussteller beziehungsweise Vertragspartner, ist das Risiko des Anteilwertrückganges gegeben
- Bei Fonds, die in ausländische Wertpapiere investieren, kann es zu Wechselkursrisiken kommen
- Bei hochverzinslichen Anlagen und erhöhter Anlage in Schwellenbeziehungsweise Entwicklungsländern sind Kursschwankungen und Verlust- beziehungsweise Ausfallrisiken möglich

Informationsmaterial erhalten Sie bei allen
Volksbanken,
bei der
SPARDA-BANK
sowie der
Österreichischen Ärzte- & Apothekerbank.

Aus Geld Zukunft machen

Medieninhaber und Hersteller

Union Investment Austria GmbH
Schottenring 16
1010 Wien
E-Mail: info@union-investment.at
www.union-investment.at
Verlags- und Herstellungsort: Wien



Rechtliche Hinweise

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. **Die Inhalte stellen weder ein Anbot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Sie stammen überdies aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen.**

Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Die Union Investment Austria GmbH sowie die Kreditinstitute des Volksbank-Verbundes übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler vorbehalten.

Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) finden Sie in deutscher Sprache auf: www.union-investment.de

Die Wert- und Ertragsentwicklungen von Investmentfonds und Immobilienfonds können nicht mit Bestimmtheit vorausgesagt werden. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Immobilienfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen sowie Provisionen, Gebühren und andere Entgelte (Lt. Schalterausgang) sowie Steuern wirken sich auf die angeführte Wertentwicklung (Rendite) mindernd aus. Union Investment Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß BWG.

Werbung | Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: **Juli 2019**, soweit nicht anders angegeben.

